

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1878 (Ein- und Auswanderung)

[urn:nbn:de:bsz:31-220755](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220755)

(Fortsetzung von Seite 357.)

unter, das Futter, die Futterhackfrüchte, die Handelsgewächse und das Obst über dem 14jährigen Durchschnitt. Innerhalb der Beobachtungsperiode ist die Gesamternte 6mal besser, 6mal schlechter und 1mal (im Jahre 1871) ebenso wie im Jahre 1878 ausgefallen; das Getreide und das Obst sind 7mal besser und 6mal schlechter, das Futter 3mal besser und 10mal schlechter, die Futterhackfrüchte und die Handelsgewächse 4mal besser und 9mal schlechter, der Wein 9mal besser, 3mal schlechter und 1mal (im Jahre 1873) ebenso, die Kartoffeln dagegen noch niemals so schlecht gerathen. Unter dem 14jährigen Durchschnitt stehen ferner von den Handelsgewächsen: Wohn, Hanf und Hopfen, Menge und Güte des Weins, und von Obst Kirschen und Birnen; über demselben: von den Handelsgewächsen: Keps, Flachs, Tabak, Cichorien und Zuckerrüben, Kraut und Gemüse, Heu und Stroh von den Wiesen, und vom Obste Äpfel, Zwetschgen und Pflaumen, Nüsse, Kastanien.

Für die einzelnen Landesgegenden stellen sich die Erndteergebnisse der hauptsächlichsten Kulturarten übersichtlich wie folgt dar:

| | Getreide | Kartoffeln | Futter | Futterhackfrüchte | Handelsgewächse | Wein | Obst | Gesamternte |
|-----------------------|----------|------------|--------|-------------------|-----------------|------|------|-------------|
| I. Gruppe | 5,2 | 7,6 | 2,3 | 2,1 | 4,7 | 7,1 | 4,1 | 4,8 |
| II. Gruppe | 5,5 | 8,0 | 1,8 | 2,6 | 7,8 | 6,7 | 6,4 | 5,1 |
| III. Gruppe | 4,8 | 8,2 | 2,3 | 3,8 | 4,3 | 6,3 | 6,0 | 5,4 |
| IV. Gruppe | 4,7 | 6,9 | 2,1 | 3,3 | 3,1 | 7,1 | 5,1 | 4,5 |
| V. Gruppe | 3,8 | 7,2 | 1,5 | 2,4 | 3,0 | 3,5 | 4,8 | 3,6 |
| Land | 4,7 | 7,5 | 2,1 | 3,1 | 3,6 | 6,0 | 5,3 | 4,7 |

Hiernach ist die Ernte im Ganzen in der Gruppe V, d. h. in der Oberrhein- und Odenwaldgegend, am wenigsten ungenügend, in den Gruppen I und IV, d. h. in der Bodensee- und im Schwarzwaldgegend, am meisten ungenügend als in den Gruppen II und III, d. h. im Schwarzwald und in der mittleren und oberen Rheinebene, ausgefallen. Ein ähnliches Verhältnis fand bereits im Jahre 1877 statt, namentlich hatte auch damals die Gruppe III im Ganzen die geringsten Erträge aufzuweisen.

2. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1878.

(Ein- und Auswanderung.)

Im Jahre 1878 erteilten die Großh. Bezirksämter 115 Urkunden über die Aufnahme in die badische Staatsangehörigkeit, 426 Urkunden über die Entlassung aus derselben. Von ersteren waren 44 Naturalisationsurkunden, 1 Wiederverleihungsurkunde; 70 betrafen den Uebergang aus einer anderen deutschen Staatsangehörigkeit in die badische. Von den Entlassungsurkunden waren nur 17 in die mit dem Uebergang in die Angehörigkeit eines anderen deutschen Bundesstaats verbunden; bei 409 erfolgte zugleich die Entlassung aus der Reichsangehörigkeit.

Nach der Zahl der aufgenommenen und entlassenen Personen ergeben sich folgende Einzelheiten:

Die Urkundenertheilung erfolgte

| | Aufgenommene | | | Entlassene | | |
|---------------------------------|--------------|-----------|----------|------------|-----------|----------|
| | Männliche | Weibliche | Zusammen | Männliche | Weibliche | Zusammen |
| an Familienhäupter | 41 | — | 41 | 82 | 9 | 91 |
| mit Angehörigen | 44 | 73 | 117 | 146 | 188 | 334 |
| an einzelne Personen | 72 | 2 | 74 | 295 | 40 | 335 |
| mithin | | | | | | |
| zusammen für Personen | 157 | 75 | 232 | 523 | 237 | 760 |

| Von diesen waren nach dem Familienstande: | Aufgenommene | | | Entlassene | | |
|---|----------------|------------|----------|----------------|------------|----------|
| | Männliche | Weibliche | Zusammen | Männliche | Weibliche | Zusammen |
| lebzig | 105 | 35 | 140 | 432 | 151 | 583 |
| verheirathet | 46 | 39 | 85 | 84 | 77 | 161 |
| verwitwet | 6 | 1 | 7 | 7 | 8 | 15 |
| geschieden | — | — | — | — | 1 | 1 |
| nach dem Alter | | | | | | |
| 0—7 Jahre alt | 22 | 19 | 41 | 52 | 44 | 96 |
| 7—14 " " | 15 | 8 | 23 | 52 | 41 | 93 |
| 14—20 " " | 10 | 7 | 17 | 224 | 31 | 255 |
| 20—25 " " | 15 | 6 | 21 | 54 | 14 | 68 |
| 25—45 " " | 79 | 31 | 110 | 107 | 74 | 181 |
| 45—60 " " | 13 | 4 | 17 | 28 | 29 | 57 |
| 60—75 " " | 3 | — | 3 | 6 | 4 | 10 |
| nach der Religion: | | | | | | |
| Evangelische | 26 | 9 | 35 | 198 | 91 | 289 |
| Katholiken | 106 | 41 | 147 | 296 | 135 | 431 |
| Israeliten | 25 | 25 | 50 | 29 | 11 | 40 |
| nach den Berufs- und Erwerbsklassen: | | | | | | |
| | Selbstständige | Angehörige | Zusammen | Selbstständige | Angehörige | Zusammen |
| Landwirthe | 15 | 8 | 23 | 86 | 103 | 189 |
| Tagelöhner | 6 | 8 | 14 | 10 | — | 10 |
| Handwerker und Fabrikarbeiter | 51 | 58 | 109 | 156 | 131 | 287 |
| Handel- und Verkehrtreibende | 23 | 39 | 62 | 67 | 45 | 112 |
| Sonstige | 17 | 4 | 21 | 40 | 7 | 47 |
| unbestimmt oder gar nicht angegeben | 3 | — | 3 | 67 | 48 | 115 |
| Länder der bisherigen Staatsangehörigkeit bezw. der beabsichtigten künftigen Niederlassung: | | | | | | |
| | Männliche | Weibliche | Zusammen | Männliche | Weibliche | Zusammen |
| Preußen | 23 | 17 | 40 | 1 | — | 1 |
| Bayern | 25 | 7 | 32 | 16 | 12 | 28 |
| Sachsen | 1 | — | 1 | — | — | — |
| Württemberg | 33 | 20 | 53 | 3 | — | 3 |
| Hessen | 14 | 5 | 19 | 1 | — | 1 |
| Elfaß-Lothringen | 2 | 1 | 3 | — | — | — |
| mithin andere deutsche Staaten | 98 | 50 | 148 | 21 | 12 | 33 |
| Schweiz | 2 | — | 2 | 151 | 83 | 234 |
| England | 1 | — | 1 | 40 | 1 | 41 |
| Oesterreich-Ungarn | 13 | 9 | 22 | 14 | 27 | 41 |
| Frankreich | 1 | — | 1 | 3 | — | 3 |
| Italien | 3 | 1 | 4 | 1 | — | 1 |
| Rußland | 9 | 8 | 17 | 18 | 8 | 26 |
| Niederlande | — | — | — | 11 | 2 | 13 |
| Belgien | — | — | — | 2 | — | 2 |
| Spanien | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Schweden | — | — | — | 1 | 1 | 2 |
| Dänemark | — | — | — | 1 | — | 1 |
| mithin europ. außerdeutsche Länder | 29 | 18 | 47 | 243 | 122 | 365 |
| Nordamerika: Vereinigte Staaten | 29 | 7 | 36 | 253 | 103 | 356 |
| Ostindien | — | — | — | 4 | — | 4 |
| Brasilien | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 |
| Australien | — | — | — | 1 | — | 1 |
| mithin fremde Welttheile | 30 | 7 | 37 | 259 | 103 | 362 |

Die Zahl der Aufgenommenen mit 232 ist gegen die leztvorhergehenden Jahre gestiegen (1877: 186, 1876: 243, 1874: 160, 1873: 191). Der Durchschnitt des Jahrzehnts 1864/1873 mit 273 und des Jahrzehnts 1854/1863 mit 262 ist jedoch noch nicht wieder erreicht. — Nach ihrer seitherigen Heimath gehörten die Aufgenommenen hauptsächlich (148) anderen deutschen Bundesstaaten an; 22 waren zuvor Oesterreicher, nur 2 Schweizer, 36 frühere Deutsche, die inzwischen Bürger der Vereinigten Staaten von Amerika (35) und Brasiliens (1) geworden und deshalb als Reichsfremde behandelt und förmlich nationalisirt werden mußten. Auch kam 1 Fall einer Wiederaufnahme vor, d. h. die Aufnahme eines Deutschen (Preußen), der die deutsche Staatsangehörigkeit durch mehr als 10jährige Abwesenheit verloren hatte.

Die Zahl der Entlassenen mit 760 ist gegen die Jahre 1877 und 1876 mit 591 und 743 gestiegen; immerhin ist sie im Vergleich mit anderen Jahren noch sehr gering (1875: 818, 1874: 1257, 1873: 2590 u.). Die Entlassungen nach Amerika, welche in den vorhergehenden Jahrzehnten jährlich nach Tausenden zählten, aber in lezter Zeit erheblich abgenommen hatten (1877: 173, 1876: 265, 1875: 379, 1874: 875, dagegen noch 1873: 2341) ist mit 357 wieder gestiegen (356 Vereinigte Staaten, 1 Brasilien). Dagegen hat die Entlassung in die Schweiz, welche in den Vorjahren 1877 und 1876 mit 279 und 318 die zahlreichste war, etwas nachgelassen, indem sie nur 234 Personen umfaßte. Nach Oesterreich wandten sich 41, nach England gleichfalls 41 Entlassene, letztere, wie in den vorhergehenden Jahren in annähernd gleicher Zahl dorthin Gewanderten, meistens schwarzwälder Uhrenmacher und Uhrenhändler.

Die betreffende Bewegung zwischen Baden und anderen deutschen Staaten befindet sich anhaltend in einer abnehmenden Tendenz. Die Entlassung von Badenern nach einem anderen deutschen Staat ist von 252 im Jahr 1868 allmählich auf 41 im Jahr 1877 und auf 33 im Jahr 1878 gefallen, die der von dort Aufgenommenen von 262 im Jahr 1868 auf bezw. 128 und 148.

Außer den durch Urkunde bewirkten Aufnahmen wurde in 17 Fällen die badische Staatsangehörigkeit durch Eintritt in den badischen Staatsdienst erworben. Fälle, wo dieselbe beim Eintritt in einen fremden Staatsdienst aufgegeben worden wäre, sind nicht bekannt geworden.

Die durch Heirath erfolgenden Erwerbungen und Verluste der Staatsangehörigkeit treffen lediglich Frauen, indem die einen Badener heirathende Ausländerin Badenerin wird, die einen Ausländer heirathende Badenerin aus dem badischen Staatsverband ausscheidet. Die Zahl der so eintretenden Frauen war 1878: 273 (1877: 287, 1876: 262), die der so austretenden Frauen 343 (1877: 390, 1876: 344). Die im Auslande geschlossenen Ehen, wodurch die Frau Badenerin wird oder zu sein aufhört, sind hierbei nicht berücksichtigt.

Ueber die Vermögensverhältnisse der Aufgenommenen und Entlassenen liegen nur theilweise Angaben vor. Für 51 Aufnahmeurkunden mit 125 Personen sind 360,556 *M.* eingeführtes Vermögen, für 140 Entlassungsurkunden mit 310 Personen 428,001 *M.* ausgeführtes Vermögen angegeben. In 4 Fällen (mit 13 Personen) wurden den Abziehenden aus öffentlichen Mitteln Reiseunterstützungen im Gesamtbetrag von 1584 *M.* gegeben.

3. Schiffsbestand zu Anfang 1878.

Zu Ende 1877 und zu Anfang 1878 fand für die Reichsstatistik eine Aufnahme des Bestandes der Flußschiffe (von mehr als 200 Zentner Tragfähigkeit) statt. Darnach gab es im Großherzogthum im Vergleich zu dem zu Anfang 1873 ermittelten Schiffsbestande, welcher in Klammer beigelegt ist, im Ganzen 395 (535) Schiffe mit 674,904 (776,592) Zentner Tragfähigkeit. Davon waren 28 (15) Dampfschiffe mit 90,491 (10,000) Zt. Tz., ungerchnet 7 Schleppdampfschiffe; und zwar 9 (7) auf dem Bodensee und 19 (8) auf dem Rheine, und 367 (520) Segelschiffe mit 584,413 (766,592) Zt. Tz. Auf den Bodensee kamen im Ganzen 28 (28) Schiffe mit 31,600 (25,170) Zt., auf den Rhein 77 (100) Schiffe mit 141,340 (137,880) Zt., auf den Neckar 246 (365) Sch. mit 456,269 (568,950) Zt., auf den Main 44 (42) Sch. mit 45,695 (44,592) Zt. Der Schiffsbestand hat also von 1872 bis 1878 eine erhebliche Abnahme erfahren, welche sich jedoch wesentlich auf den Neckar concentrirt und hauptsächlich der Concurrenz der Eisenbahnen, zum geringeren Theil dem allgemeinen Rückgang des Verkehrs in den lezten Jahren zugeschrieben wird.